

InfoBrief

Informationsbrief des St. Carolushauses

November 2022

Die Themen:

- ✓ Herr von Kirchbach gratuliert zum 10-jährigen Jubiläum
- ✓ Studenten vom Priesterseminar Collegium Borromaeum
- ✓ Neue Friseurin
- ✓ Vegetarischer Tag in der Cafeteria am Freitag
- ✓ Ablauf der Wäscheversorgung

Alle Artikel von:
Christa Varadi, Direktorin

Termine:

- ✓ **04.11. 15:30 Uhr** Patrozinium (Falls es geht), Saal EG
- ✓ **07.11. 15:30 Uhr** Information zu dem Projekt Emocare Saal EG
- ✓ **09.11. ab 09:30 Uhr** Besuch der Clowns
- ✓ **10.11. 16:30 Uhr** Laternenfest mit Glühwein Garten
- ✓ **14.11. 15:30 Uhr** Konzert mit Gesang und Klavier Kap. Vorraum
- ✓ **16.11. 15:00 Uhr** Geburtstagskaffee 4.OG
- ✓ **17.11. 15:00 Uhr** Geburtstagskaffee 1., 2., 3. OG
- ✓ **27.11. 15:00 Uhr** Adventskaffee (mit Angehörigen) 1.OG
- ✓ Anspiel zum Advent **an allen Adventsonntagen ab 15:00 Uhr**
- ✓ **Jeden Mittwoch 16:30 Uhr** Sprechstunde des Heimbeirates

Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge und das Programm in den Aufzügen

St. Carolushaus

Gemeinsam leben mit Pflege und Betreuung

Habsburgerstraße 107a
D-79104 Freiburg
Telefon 0761 28230
info@carolushaus.de
www.st-carolushaus.de
Redaktion und Bearbeitung:
Thomas Varadi
thomas@varadi.de

Herr von Kirchbach gratuliert zum 10-jährigen Jubiläum

Am Freitag, 7.10.22 waren viele Vertreter von öffentlichen Einrichtungen, den Krankenhäusern, Pflegeschulen, Fachhochschulen, Kirchengemeinden, dem Bürgerverein Herdern, das Seniorenbüro sowie unsere Kooperationspartner zu einem Festakt eingeladen.



Herr von Kirchbach und Frau Varadi

Der erste Bürgermeister der Stadt, Herr von Kirchbach, überbrachte uns die Grüße der Stadt.

Frau Varadi begrüßte die anwesenden Gäste und erwähnte in ihrer Ansprache die Geschichte des Hauses und die Bedeutung der Pflege. Sie betonte, welche wichtige Aufgabe die Mitarbeiter*innen des Hauses leisten. Sie erkundigen sich nach den Wünschen und Beschwerden der Bewohner*innen und versuchen, diese zu erfüllen. Sie fühlen und empfinden mit, sie beruhigen, trösten, weinen und lachen. Die Mit-

arbeiter*innen erleben durch die Erzählungen der Bewohner*innen deren Biografien und Zeitgeschichte. Die Bewohner*innen nehmen ihrerseits Anteil am Leben der Mitarbeiter*innen. So entstehen neue Beziehungen, sie sind spannend und bereichern uns.

Gerade die Liebe ist es, die Vinzenz von Paul immer wieder gefordert hat, sie ist das Motto unseres Leitbildes, das wir mit allen 140 hier tätigen Mitarbeiter*innen erstellt haben: „Liebe sei Tat.“

Liebe hat viele Facetten. Sie beginnt vielleicht, wenn der Tag dämmt und man einem Bewohner über die Haare streicht, sie findet sich wieder in jedem Lächeln für einen Arbeitskollegen, in jeder Ermunterung und jedem guten Wort, in jedem Handgriff. Im St. Carolushaus kreuzen sich die Schicksale vieler hundert Menschen, diese Schicksale und Lebensläufe sind miteinander verwoben, sie bilden ein Mysterium, das Mysterium des Lebens.

Alle Generationen gehen bei uns ein und aus. Wir bieten für junge Menschen Ausbildungsplätze in der Pflege und in der Hauswirtschaft an, Studierende absolvieren Praktika und schreiben ihre Bachelorarbeiten darüber. Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Herkunft, junge und ältere Kolleg*innen, unterschiedlicher Religionen, Hautfarben und Kulturen beweisen im St. Carolushaus, dass ein friedliches, kollegiales, liebevolles Zusammenarbeiten gelingt. Hier arbeiten 27 Nationen mit Erfolg Hand in Hand. Unsere kleine Welt

könnte für viele ein gutes Beispiel sein. Jenseits von allen Konzepten und rechtlichen Vorgaben oder äußeren Rahmenbedingungen gilt: „Der Mensch bleibt Mensch“.

Studenten vom Priesterseminar Collegium Borromaeum

Lukas Tschaut und Thomas Prüß sind seit dem 17.10.22 bei uns im seelsorgerlichen Praktikum.

Sie besuchen unsere Bewohner*innen, bieten Einzelgespräche an, sind mit Sr. Irene bei Gruppenangeboten im Haus unterwegs. Sie begleiten die Bewohner*innen bei Spaziergängen und helfen bei der Mahlzeitenverteilung.



Lukas Tschaut wurde am 13.11.2002 in Mosbach geboren, er absolvierte dort die Fachhochschulreife und arbeitete

eine Zeitlang bei der Feuerwehr. Aktuell ist er im Collegium Borromaeum im Propädeutikum und wird ab April 2023 in Freiburg Theologie studieren.

Thomas Prüß wurde am 20.05.2002 in Mainz geboren. Er ging in Mainz zur Schule und studiert dort seit einem Jahr



an der Uni in Mainz Theologie. Auch Thomas ist im Collegium Borromaeum im Propädeutikum.

Wir sind sehr dankbar für das Interesse und die Unterstützung der Studierenden und wünschen Ihnen einen guten Start.

Theologisches Propädeutikum:

Das ist eine verpflichtende Vorbereitungsveranstaltung für Studierende der katholischen Theologie, die das Priesteramt anstreben. Im Rahmen dessen werden grundlegende Themen der Theologie und Religion

angesprochen, Bestandteil ist auch das seelsorgerliche Praktikum.

Neue Friseurin



Frau Ende und Frau Gellert

Frau Gellert, die seit vielen Jahren für die „Schönheit“ der Frisuren gesorgt hat, wird aus Altersgründen ihre Arbeit beenden. Wir bedanken uns für die hervorragende Zusammenarbeit!

Unsere neue Friseurin ist:

Frau Brigida Ende

0151 / 64667949

0761 38496706

Vegetarischer Tag in der Cafeteria am Freitag

Unser abwechslungsreiches Speiseangebot in der Cafeteria bietet aufgrund steigender Nachfrage künftig einen vegetarischen Tag. Wir werden immer freitags nur noch vegetarisch kochen. Es ist leider nicht möglich, täglich zwei verschiedene Menüs anzubieten.

Die Bewohner*innen haben hingegen täglich die Möglichkeit, zwischen zwei Haupt-Menüs zu wählen, eins davon ist vegetarisch.

Ablauf der Wäscheversorgung

Bereits beim Erstgespräch mit Frau Förster wird die Wäscheversorgung angesprochen. Frau Förster hat eine Handreichung mit Empfehlungen gerichtet, die sie zur Verfügung stellt. Die/der neue Bewohner*in bringt dann beim Einzug die eigene Wäsche mit. Die Wäscherei Gall stellt

für jede/n Bewohner*in fünf blaue Wäschesammelsäcke zur Verfügung, diese in der Nasszelle bereit.

Jedes Wäschestück, das in die Wäscherei gegeben werden soll, wird in diesem Wäschesammler abgelegt und an die Wäscherei Gall gegeben. Dort wird jedes Wäschestück mit einem individuellen Code gezeichnet. So kann kein Wäschestück verlorengehen. Alle Wäscheteile einer/s Bewohners*in werden im „Paket“ an uns zurückgeliefert und von den Mitarbeiter*innen wieder in die Bewohnerzimmer gebracht.

Unsere Bettwäsche, die Handtücher, Stecklaken und Servietten werden in der Hauswäsche gesondert gesammelt, gesondert gewaschen und nach Stockwerken sortiert zurückgeliefert. Probleme gibt es, wenn Wäscheteile nicht gezeichnet sind und aus Versehen in die Hauswäsche gelangen. Manchmal sind Wolldecken, dicke Bettdecken, Mäntel oder dicke Jacken nicht gezeichnet, weil sie nicht im individuellen Wäschesack abgegeben wurden. Sie gelangen dann in die Hauswäsche und können nicht mehr zugeordnet werden. Daher bitten wir Sie:

Sollten Sie beim Einzug oder später Wolldecken, Bettdecken, Mäntel, Herbstjacken, dicke Wolljacken ins Haus bringen, geben sie diese bitte Herrn Ganter, damit sie gezeichnet werden.

herbert.ganter@carolushaus.de

Telefon: 0761 2823-150

Auch Angehörigen, die die Wäsche mit nach Hause nehmen, empfehlen wir, diese mit dem Wohnernamen zeichnen zu lassen.

Wenn Sie Wäscheteile vermissen, melden sie diese mit einer genauen Beschreibung bei Herrn Ganter oder Frau Förster. Nähere Informationen zum Wäschesystem erhalten Sie jederzeit gerne von Herrn Ganter.